

Dividendenaktien – Stabilität für Ihr Depot

Das von Unsicherheit geprägte Marktumfeld und die historisch niedrigen Zinsen lassen Anleger weiterhin nach passenden Anlagemöglichkeiten Ausschau halten. Fündig könnten sie bei speziellen strukturierten Produkten werden, die eine Partizipation an Dividenden ermöglichen.

Angesichts der politisch weiterhin angespannten Situation in der Eurozone und global gemischten Wirtschaftsdaten bleibt das Investitionsumfeld für Anleger schwierig. Die Risikoaversion ist weiterhin hoch, gleichzeitig haben sich die Renditeeigenschaften vieler Anlageklassen stark verändert. Einer der markantesten Einflussfaktoren ist seit geraumer Zeit die Pulverisierung des weltweiten Zinsniveaus und die sinkenden Renditen von Staatsanleihen. Für eine zehnjährige deutsche Staatsanleihe liegt die Rendite derzeit bei rund 1,59%. Einen Ausweg aus diesem Dilemma könnten dividendenstarke Unternehmen oder Indizes, die entsprechende Aktien in einem Index bündeln, bieten.

Attraktive Dividendenrenditen

Das Thema Dividenden rückt wieder vermehrt in den Fokus vieler Anleger. Grund dafür ist, unter anderem, dass mittlerweile auch in Branchen, die lange Zeit nicht für (hohe) Dividenden bekannt waren, Unternehmen angesichts hoher Barbestände in ihrer Bilanz einen immer größeren Teil der Gewinne an die Aktionäre ausschütten. So kündigten Großkonzerne wie Netzwerkausrüster Cisco Systems und der Softwareriesen Microsoft kürzlich Dividendenerhöhungen an. Andere große Technologieunternehmen wie Dell und Apple entschieden sich in diesem Jahr erstmals nach langer Zeit wieder für die Zahlung einer Dividende. Laut Angaben des Informationsdienstes Index Arb kommen die im breitgefassten amerikanischen Aktienindex S&P 500® abgebildeten Titel derzeit auf eine durchschnittliche Dividendenrendite von 2,1%. Dabei zahlen nur 93 der 500 amerikanischen Standardaktien im Index keine Dividende. Somit investieren viele Gesellschaften nur noch Teile ihrer Erträge in Forschung, Entwicklung oder Projekte, um die Aktionäre stärker am aktuellen Gewinn teilhaben zu lassen. Ein Trend der auch hierzulande stattfindet. Gemäß einer Studie der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz schütten Deutsche Unternehmen im Jahr 2012 insgesamt über 34 Milliarden Euro an Dividenden aus. Dabei erreicht die Dividendenrendite

aktuell ein Niveau, welches historisch gesehen als attraktiv angesehen werden kann. So weist der DAX® aktuell eine Dividendenrendite von 3,59% aus (vgl. Chart). Möglicherweise können Anleger auch in den kommenden Jahren mit hohen Dividenden rechnen. Erfahren Sie mehr hierzu im Interview auf Seite 9 mit Panagiotis Spiliopoulos, Head of Research, Bank Vontobel AG, Zürich.

Stabilität im Depot

Doch nicht allein die historisch niedrigen Zinsniveaus könnten Aktien mit hohen Dividenden attraktiv machen. Da Dividendenaktien Anlegern wiederkehrende Ausschüttungen bieten und in wirtschaftlichen Abschwungphasen in der Regel nicht so stark an Wert verlieren, gelten sie eher als defensive Anlage mit qualitativ hochwertigem Charakter. Verlässliche Dividendenzahlungen gelten als Zeichen der Stärke eines Unternehmens und sprechen für die Qualität einer Aktie. Daher können Dividendenindizes eher solide als spekulative Aktien enthalten. So gelten auch die Ausschüttungen deutlich nachhaltiger als Kursgewinne, die von der Performance der Aktienmärkte abhängen.

Weiter zeichnen sie sich oftmals durch eine geringere Volatilität aus. Darüber hinaus können sie dem Portfolio mehr Halt und Stabilität verleihen. Hierfür spricht auch eine Studie des »IR Magazine«, welches in einer Befragung von 722 europäischen Portfoliomanagern zu dem Ergebnis kam, dass in Zeiten der Krise institutionelle Anleger und Portfoliomanager eher sichere Dividendenzahler suchen, anstatt auf Wachstumswerte zu setzen. Und zwar weil diese davon ausgingen, dass hohe Dividenden ein Zeichen für solide und ausgeglichene Unternehmen sind – die auch in stürmischen Zeiten problemlos bestehen können (Quelle: IR Magazine – Investor Perception Study Europe 2012). Zu klassischen Dividentiteln zählen Pharmaunternehmen, Versorger, Telekommunikationsunternehmen oder konjunkturunabhängige Konsumgüterhersteller.



Als Dividende wird der finanzielle Anteil des jeweiligen Gewinns eines börsennotierten Unternehmens bezeichnet, welcher an die jeweiligen Aktionäre ausbezahlt wird. Der entsprechende Anteil am Aktienkurs wird Dividendenrendite genannt. (www.finanzen.net)

Entwicklung Dividendenrendite DAX® vs. 10-Jahres Bond Rendite



Quelle: Bloomberg, Stand am 24.10.2012